

Erfolgreicher Start in 2019



Foto: Rational

Rational erzielte im ersten Quartal 2019 Umsatzerlöse von 194,3 Millionen Euro. Mit dem berichteten zwölf Prozent Umsatzwachstum liegt das Unternehmen über den eigenen langfristigen Wachstumszielen im hohen einstelligen Bereich.

Nachholeffekte aus der Markenzusammenführung im Jahr 2018, eine angekündigte Preisanpassung im Heimatmarkt Deutschland und positive Währungseffekte wirkten sich deutlich förderlich aus. Zusätzlich gestaltete sich der Produktmix umsatzsteigernd.

Der größte positive Einzeleffekt kam von der Währungsfront: Durch die Abwertung des Euros gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal ? zu nahezu allen für Rational relevanten Währungen ? war die Umsatzentwicklung des ersten Quartals 2019 erheblich beeinflusst. Insbesondere die Entwicklung des US-Dollars (plus acht Prozent), des britischen Pfunds (+ zwei Prozent), des kanadischen Dollars (+ vier Prozent), des japanische Yens (+ sechs Prozent), des chinesischen Yuan (+ zwei Prozent) und des mexikanischen Peso (+ fünf Prozent) wirkten sich deutlich umsatzsteigernd aus. Bereinigt um diese Effekte konnte Rational die weltweiten Umsatzerlöse um zehn Prozent steigern und liegt damit am oberen Ende der eigenen Erwartungen.

Beide Produktgruppen mit guter Entwicklung

Die Produktgruppe Kombidämpfer, welche die Produktion und den Vertrieb des SelfCookingCenter und des CombiMaster Plus repräsentiert, steigerte im ersten Quartal 2019 den Umsatz um zwölf Prozent auf 178,6 Millionen Euro (Vorjahr 160,0 Millionen Euro). Die Produktgruppe VarioCookingCenter konnte den Umsatz um 17

Prozent auf 15,7 Millionen Euro (Vorjahr 13,4 Millionen Euro) steigern.

Wachstumstreiber Deutschland, Nordamerika und Asien

Im Heimatmarkt Deutschland wuchs Rational in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um knapp 16 Prozent. Hintergrund dieser starken Geschäftsentwicklung ist ein einmaliger Vorzieheffekt aufgrund einer angekündigten Preisanpassung sowohl für Kombidämpfer als auch für VarioCookingCenter per April 2019. Einen wichtigen Beitrag zum Wachstum lieferte hier das VarioCookingCenter mit 32 Prozent über der Vorjahresvergleichsperiode.

Im restlichen Europa stiegen die Umsatzerlöse um sechs Prozent. Positiv gestaltete sich die Entwicklung in Frankreich, wozu ein sehr gutes Messegeschäft beitrug. Ein weiterer Wachstumstreiber war Italien, wo das VarioCookingCenter deutlich überproportional zur Entwicklung beitragen konnte.

In Nordamerika lagen die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten um 26 Prozent über dem Vorjahr. Wesentliche Gründe hierfür sind das deutlich überproportionale Wachstum in Kanada sowie die positive Auswirkung des erheblich stärkeren US-Dollars und des stärkeren kanadischen Dollars. Währungsneutral wuchs die Region Nordamerika um rund 18 Prozent. Lateinamerika trug mit einem Wachstum von knapp sieben Prozent ebenfalls zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Der wesentliche Wachstumstreiber war hier Mexiko, wo nach einem eher mäßigen Vorjahr ein erhebliches Wachstum in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres verzeichnet werden konnte.

In Asien startete Rational ebenfalls sehr gut ins Jahr und realisierte ein Umsatzplus von knapp 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Wachstumsmotor war hier erneut China. Auch Indien und die Business Development Region Asean entwickelten sich sehr positiv. Währungsneutral wuchs die Region um rund 14 Prozent.

In der Region Übrige Welt lagen die Umsatzerlöse um drei Prozent über der Vorjahresvergleichsperiode.

Rohrertragsmarge auf Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2019 erzielte Rational ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 114,8 Millionen Euro (Vorjahr 102,7 Millionen Euro). Dies entspricht einer Steigerung von zwölf Prozent. Die Rohrertragsmarge lag mit 59,1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 59,2 Prozent).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 46,7 Millionen Euro um 14 Prozent über dem Vorjahr (Vorjahr 40,8 Millionen Euro). Die EBIT-Marge (EBIT in Relation zu den Umsatzerlösen) erreichte 24 Prozent und damit 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anstieg des EBIT und die höhere EBIT-Marge resultierten vorwiegend aus den beschriebenen positiven Währungseffekten und Umbewertungseffekten von Fremdwährungspositionen zum Bilanzstichtag. Währungsneutral lag die EBIT-Marge bei 22,2 Prozent.

Die operativen Kosten stiegen im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um 14 Prozent auf 70 Millionen Euro. Das Kostenwachstum resultierte zu einem großen Teil aus den Bereichen Vertrieb und Service mit einer Steigerung um 5,6 Millionen Euro auf 50,3 Millionen Euro. Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen im Vorjahresvergleich von neun Millionen Euro um 14 Prozent auf 10,3 Millionen Euro an. Die Verwaltungskosten lagen nach drei Monaten um 19 Prozent über dem Vorjahr bei 9,3 Millionen Euro.

Mehr als 50 neue Mitarbeiter eingestellt

Auch im Jahr 2019 steht der weitere Ausbau der globalen Vertriebs- und Serviceorganisation im Mittelpunkt. Im ersten Quartal 2019 wurden 53 neue Mitarbeiter eingestellt, rund die Hälfte davon in Deutschland. Der Großteil der neuen Stellen ist im Vertrieb und vertriebsnahen Funktionen entstanden, der Rest maßgeblich in unterstützenden Funktionen. Zum Stichtag 31. März 2019 beschäftigte die Rational-Gruppe 2.166 Mitarbeiter.

Ausblick bestätigt

Der Vorstand der Rational AG sieht gute Voraussetzungen, den erfolgreichen Wachstumskurs fortzusetzen. Durch oben beschriebene Sondereffekte lag das erste Quartal 2019 mit einem berichteten Umsatzwachstum von zwölf Prozent und einer über Vorjahresniveau liegenden EBIT-Marge über den Unternehmenserwartungen. Aufgrund des hohen Basiseffekts aus dem starken Wachstum von 17 Prozent im zweiten Quartal 2018 und den beschriebenen Vorzieheffekten im abgelaufenen Quartal erwartet das Unternehmen im kommenden Quartal keine großen Wachstumszahlen. Man lege dabei Wert darauf, dass eine rein auf kurzfristige Quartalsergebnisse zielende Geschäftsperformance mit heutiger Kundenstruktur und Geschäftsmodell nicht der Steuerung des Managements entspricht. In Anbetracht dieser Hintergründe bestätigt der Vorstand die für das Geschäftsjahr 2019 gegebene Prognose: ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Bereich und eine EBIT-Marge von rund 26 Prozent.